

Schostakowitsch

»Leningrader Sinfonie«

© Robert Seidel

Donnerstag

01.01.

18:00 Uhr

Sonntag

11.01.

15:00 Uhr

Volkshaus

Neujahrskonzert

»Zwischen Wien und Buenos Aires«

Werke von Suppè, Massa, Joh. Strauss (Sohn), Piazzolla, Márquez, Chabrier,
E. Strauß, Jos. Strauss, Matos Rodríguez, J. Gade und Ginastera

Omar Massa, Bandoneon / Jenaer Philharmonie / Nicolás Pasquet, Leitung

Donnerstag

15.01.

19:30 Uhr

Volkshaus

Donnerstagskonzert N° 5

»Leningrader Sinfonie«

Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 („Leningrader“)

Jenaer Philharmonie / Simon Gaudenz, Leitung /
ARTIST IN RESIDENCE Robert Seidel, Lichtkunst

18:45 Uhr Konzerteinführung

Unterstützt durch:



Freitag

16.01.

19:30 Uhr

Volkshaus

Freitagskonzert N° 3

»Leningrader Sinfonie«

Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 („Leningrader“)

Jenaer Philharmonie / Simon Gaudenz, Leitung /
ARTIST IN RESIDENCE Robert Seidel, Lichtkunst

18:45 Uhr Konzerteinführung

Unterstützt durch:



Sonntag

18.01.

11:00 Uhr

Rathausdiele

Kammerkonzert N° 3

Schostakowitsch / Brahms

Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 6 G-Dur op. 101

Brahms: Klarinettenquintett h-Moll op. 115

Christof Reiff, Klarinette / János Mátyás Stark, Violine / Elizaweta Leonowa, Violine /
Hanna-Maria Bormuth, Viola / Henriette Lätsch, Violoncello

Sonntag

25.01.

11:00 Uhr

Hotel & Restaurant
Schwarzer Bär

Kulinarische Sonntagsmatinee N° 4

Mozart

Mozart: Streichquintett Nr. 4 g-Moll KV 516

„Grande Sestetto Concertante“ für Streichsextett nach der Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364

Judith Eisenhofer, Violine / Cornelius Spaeth, Violine / Christian Götz, Viola /
Sebastian Hensel, Viola / Carmen Dreßler, Violoncello / Weimo Gao, Violoncello

Tickets nur im Vorverkauf: Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, Lutherplatz 2, 07743 Jena /
Tel. +49 3641 4060 / hotel@schwarzer-baer-jena.de

Donnerstag

29.01.

19:30 Uhr

Volkshaus

Donnerstagskonzert N° 6

Mendelssohn / Venzago / Bruckner

Mendelssohn Bartholdy: „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Konzertouvertüre op. 27

Venzago: Drei Orchesterstücke („Ulisse“, „Choralvariationen“, „Aufstieg“)

Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur („Romantische“; 2. Fassung)

Jenaer Philharmonie / Mario Venzago, Leitung

Donnerstagskonzert N° 5

DO. 15.01.2026 / 19:30 Uhr / Volkshaus

Freitagskonzert N° 3

FR. 16.01.2026 / 19:30 Uhr / Volkshaus

»Leningrader Sinfonie«

Nach dem Überfall Deutschlands auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 begonnen, zum größten Teil im belagerten Leningrad (heute St. Petersburg) komponiert und am 5. März 1942 in Kuibyschew (heute Samara) vom evakuierten Orchester des Moskauer Bolschoi-Theaters unter der Leitung von Samuil Samossud uraufgeführt, ist Dmitri Schostakowitschs Siebente – die sogenannte „Leningrader“ – wohl die ikonischste seiner 15 Sinfonien. Bald nach der Uraufführung auch in Moskau, London und New York gespielt und im Rundfunk übertragen, gilt sie als markantes musikalisches Zeichen gegen den Faschismus und brachte dem Komponisten Weltruhm ein.

Besonders symbolträchtig war die Erstaufführung in Leningrad am 13. August 1942 unter der Leitung von Karl Eliasberg mit Mitgliedern des Leningrader Rundfunkorchesters. Schostakowitschs Heimatstadt war seit September 1941 von der deutschen Wehrmacht eingeschlossen, die Bevölkerung litt unter Hunger, Kälte und ständigen Bombardierungen. Zu diesem Zeitpunkt sollte die Blockade noch fast eineinhalb Jahre andauern.

Die groß besetzte Sinfonie entwickelt über mehr als 70 Minuten einen kraftvollen Klangcharakter, geprägt von dynamischen Kontrasten und markanter Rhythmik. Zugänglich, ja ‚massentauglich‘, mit kämpferischen Akzenten und scheinbar siegesgewissem Finale, bietet sie genug Ansatzpunkte für eine politische Instrumentalisierung – damals wie heute. Ihre musikalische Aussagekraft reicht jedoch weit darüber hinaus.

Unter der Leitung von Simon Gaudenz entfaltet die Jenaer Philharmonie das Werk in neuer Deutung – im Dialog mit der Lichtkunst von ARTIST IN RESIDENCE Robert Seidel. Ihm geht es nicht um die Bebilderung von etwas Historischem, sondern darum, mit seiner Kunst Wahrnehmungsräume zu öffnen, die ein intensiveres Hören ermöglichen. Lassen Sie sich dieses einmalige audiovisuelle Konzerterlebnis nicht entgehen!



© Christoph Beer



© JenaKultur, Alexandra Münch



© Alberto Venzago

Donnerstagskonzert N° 6

DO. 29.01.2026 / 19:30 Uhr / Volkshaus

Mendelssohn / Venzago / Bruckner

Auch ohne maritime Erfahrung gelang es Mendelssohn in „Meeresstille und glückliche Fahrt“ die in Goethes gleichnamigen Gedichten angelegte Dynamik von Stillstand und Bewegung musikalisch plastisch zu gestalten. Während er sein Schiff glücklich in den Hafen einfahren lässt, erreicht Odysseus in Mario Venzagos „Ulisse“ das sichere Ufer erst nachdem er den Sirenen widerstanden und Skylla und Charybdis getrotzt hat – sein Gottvertrauen hörbar bewahrend. Die folgenden „Choralvariationen“ schenken meditative Einkehr, bevor „Aufstieg“ die mühsamen Wege hinauf zeichnet und in luftiger Klarheit gipfelt – ein Ringen, das an Bruckners schweren Weg als Komponist erinnert. Doch nicht durch seine darin prominent zitierte 7., sondern die ebenso beliebte „Romantische“ 4. Sinfonie steuert Mario Venzago die Jenaer Philharmonie im zweiten Konzertteil.

Neujahrskonzert

DO. 01.01.2026 / 18:00 Uhr / Volkshaus

SO. 11.01.2026 / 15:00 Uhr / Volkshaus

»Zwischen Wien und Buenos Aires«

Während in Wien der Winter über der Stadt liegt und die Vorfreude auf die Ballsaison wächst, tanzt man in den Sommernächten von Buenos Aires bei Milongas im Freien. So unterschiedlich das Klima, so verschieden die Musikkulturen. Geleitet von Nicolás Pasquet lässt die Jenaer Philharmonie die spritzige Musik der Wiener Strauss-Dynastie und von Franz von Suppé auf den mitreißenden Puls Süd- und Mittelamerikas treffen – vertreten durch Werke von Arturo Márquez, Gerardo Matos Rodríguez und Alberto Ginastera. Der aus Buenos Aires stammende Bandoneonvirtuose Omar Massa präsentiert seine Eigenkomposition „Buenos Aires Resonances“ und interpretiert Astor Piazzollas Konzert „Aconcagua“. Ein kontrastreicher und leidenschaftlicher Jahresauftakt voller musikalischer Entdeckungen, bei dem das Bandoneon – eine Erscheinungsform des zum Instrument des Jahres 2026 gekürten Akkordeons – eine tragende Rolle spielt.

Die Jenaer Philharmonie wünscht Ihnen ein klangvolles neues Jahr mit unvergesslichen Konzerterlebnissen, inspirierenden Musikmomenten und bereichernden Begegnungen. Möge 2026 für uns alle ein Jahr werden, das von Harmonie, Gemeinschaft und Freude getragen ist.

 Jenaer
Philharmonie
JENAKULTUR.

Jenaer Philharmonie
Eine Einrichtung von JenaKultur

Carl-Zeiß-Platz 10, 07743 Jena
Tel. +49 3641 49-8101
philharmonie@jena.de
www.jenaer-philharmonie.de

Sie haben Fragen
zu unseren Konzerten?
Tel. +49 3641 49-8100
(kein Ticketverkauf und
keine Ticketreservierung)
Servicezeiten: MO. und MI.
10:00-12:00 / 14:00-17:00 Uhr

Informationen zum Ticketverkauf:
www.jenaer-philharmonie.de
Jena Tourist-Information